

# Andresler – Deutungsversuche

Zum «Andresler» gibt es in Bönigen keine gesicherten historischen Quellen. Das Treiben am 30. November gab auch kaum Anlass zu Klagen.

Die beiden Böniger Heimat- und Volkskundler Ernst Mühlemann | 1905–1981 und Paul Michel-Blaser | 1910–1995 haben für das Geschehen unterschiedliche Erklärungen bereit.

Paul Michel erklärt den Brauch damit, dass für manch wenig begüterte Familie dieser Tag, hatte sie den nötigen Zins nicht bereit – der 30. November war Pachtzinstag – kein Freudentag war. So hätten dann wohl Verwandte und Freunde mit dem Zins aushelfen müssen. So sei mit der Zeit der

Brauch entstanden, dass die Kinder ärmerer Leute an diesem Tag bei Einbruch der Dunkelheit in Gruppen von Haus zu Haus gezogen seien um Naturalgaben zu erbitten. Als Dank hätten sie ein Lied gesungen oder ein Gedicht vorgetragen. Mit den Jahren seien auch die übrigen Kinder mitgezogen.

Ernst Mühlemann hingegen leitet das Treiben vom «Käsemahl» – einem fröhlichen Tag mit Speis und Trank – ab, den der Landvogt von Interlaken am 30. November mit seinen Landleuten verlebte. Diese brachten ihm Käse, Butter, Eier, Hühner usw. als Geschenk mit aufs Schloss. Das von Ernst Mühlemann beschriebene «Käsemahl», er gibt dafür keine nachprüfbaren Quellen an, weist Ähnlichkeiten mit dem bis ins 17. Jahrhundert nachweisbaren Brauchtum zum Neujahr<sup>1</sup> auf (vor Jahrhunderten endete das Jahr am 30. November).

Beide beklagen in ihren Notizen die starke Veränderung des Brauches, insbesondere der Masken und Darbietungen. Wurden vor 1950 Körbe, Hutten, Räfe, an Stöcken angebundene Schweinsblasen und manchmal auch ein Tierlein mitgeführt, gehörten seither Indianer und andere «Gestalten» mit zum Bild. Wurden früher Volkslieder vorgetragen, seien es nun Schlager die geträllert würden. Gab es früher gedörrte Zwetschgen, Äpfel- und Birnenschnitze und Baumnüsse, würden die Säcke nun mit Schokoladenstengeln, eingepackten Lebkuchen und oft auch Kleingeld gefüllt und nach Hause getragen. In den fünfziger Jahren gab es denn auch aus der Lehrerschaft heraus Bestrebungen, den Brauch ganz abzuschaffen.



<sup>1</sup> Quelle: Rubi, Christian. 1986: Die Landvögte von Interlaken und das Neujahrsgeschehen im Bodeli.